

# Die drei ??? - und die gruselige Einschlafhilfe für ewig junge Erwachsene.

Category: Kultur,Unfug

20. August 2018



Sprecher: Die Drei ??? sitzen in ihrer Zentrale, einem umgebauten Altkleidercontainer, als plötzlich ein Handy mit dem Klingelton eines alten Telefons aufschrrillt.

Justus: Nanu, wer könnte das denn sein?

Peter: Du findest es nur heraus, wenn du den Hörer abnimmst, Erster.

Justus: Da hast ausnahmsweise du einmal recht, Zweiter. Ich schalte den Verstärker ein. Verstärker ist im Übrigen ein Begriff, den ich aus 39-jähriger Tradition verwende, mit dem aber inzwischen wohl niemandem mehr etwas anfangen kann. Ja, Justus Jonas von den drei Detektiven?

Frauenstimme (*sehr freundlich, monotoner Tonfall*): Guten Tag, Herr Fragezeichen.

Justus: Nein, Jonas ist mein Name.

Frauenstimme: Guten Tag, Herr Jonas Nein. Ich rufe an im Namen Ihres Mobilfunkanbieters. Ich würde gerne mit Ihnen über Ihren Vertrag sprechen. Oder über Gott, wenn Ihnen das zuträglicher ist, Herr Nein. Wir verstehen uns als uns allwissenden Dienstleister.

Justus: Nein, Justus Jonas! Darf ich ihnen zur Klärung dieses Falls per Screenshot ein Foto unserer Visitenkarte zukommen lassen? Das dürfte Ihnen helfen.

*Klickgeräusch einer Handykamera.*

Bob (*flüsternd aus dem Hintergrund*): Ich recherchiere einmal die Nummer des Anrufers, indem ich sie von deinem Display ablese. Hier ist sie.

Justus (*flüsternd*): Ausgezeichnete Arbeit, Bob.

Frauenstimme: Uns ist aufgefallen, dass Sie Ihr inkludiertes Datenvolumen in der Regel Mitte des Monats aufgebraucht haben, da Sie vornehmlich eloquente Begrifflichkeiten in ihrem Online-Wörterbuch zu recherchieren scheinen. Für dieses Problem können wir ihnen eine attraktive Paketlösung anbieten..

Peter (*mit angstvoller Stimme flüsternd aus dem Hintergrund*): Oh Gott, das ist ja unheimlich. Woher weiß diese Frauenstimme das? Ich habe Angst.

Justus: Darf ich Sie an dieser Stelle unterbrechen. Sie dürften nun eine Bilddatei auf ihrem Endgerät empfangen haben, die ich Sie nun bitte zu öffnen und den Inhalt der darin abgebildeten Karte laut und irritierend langsam vorzulesen? Hören Sie bitte jedoch vor der angebenen Telefonnummer auf. Diese wird niemals vorgelesen, aus Datenschutzgründen, die sich uns nicht erschließen. Vermutlich möchte man vermeiden, dass Liebhaber einer Kinderhörspielreihe wiederholt bei einer willkürlichen amerikanischen Telefonnummer anrufen und für Unmut sorgen.

*Ein Papagei krächzt im Hintergrund.*

Bob: Halt den Schnabel, Blacky!

Frauenstimme (*nun plötzlich zornig, schrill*): Junge, halt du den Schnabel und nenn mich nicht Baby! Mit deinem Drecksfoto hast du mein Datenvolumen aufgebraucht! Warum schickt ihr mir das als hochauflösende Datei? Spinnt ihr?

Justus (*nachdenklich*): Die Antwort auf Ihre zweite Frage stellt einen spezialgelagerten Sonderfall dar, der so einfach nicht zu beantworten ist. Ich möchte mich aber an einem Erklärungsansatz versuchen. Wir verbringen unsere meiste Zeit in einem unter Schrott begrabenen Altkleidercontainer, leben unsere pubertären Aggressionen an einem Ara aus und unsere Erziehungsberechtigten wechseln ihre Stimmen so oft, wie andere ihre Socken.



*Geräusch eines rückenden Stuhls.*

Peter: Na, warte. Den schnapp ich mir!

Bob: Wen?

Peter: Wie, wen?

Bob: Na, wen schnappst du dir? Hier ist doch niemand außer Justus und mir.

Peter: Egal, ich sag das immer.

*Poltern, Geräusch einer öffnenden Tür, schnelle Schritte.*

Bob: Ist der jetzt einfach weggerannt?

Justus: ...daraus resultierend, lässt sich vermuten, dass wir zwar nicht alle Fragezeichen im Schrank haben, aber nicht abschließend die Diagnose getroffen werden kann, dass wir tatsächlich spinnen.

*Tuten in der Telefonleitung.*

Justus: Hallo? Hallo? Einfach aufgelegt.

*Poltern an der Tür.*

Bob: Peter, was ist los? Warum betrittst du den Raum mit erhobenen Händen und wieso beschreibe ich was ich sehe, wenn wir alle doch eigentlich das gleich sehen sollten? Und wer, wer ist der große Mann mit der dunklen Sonnenbrille, der hinter dir steht?

Mann (*fiese Stimme eines Bösewichts zur einfachen Einordnung*): Ich bin John Fiesling.

Peter: Ich hab ihn vor dem Schrottplatz erwischt, als er versucht hat rückwärts einzuparken. Und es nicht geschafft hat. Er meinte er sei der für den dramaturgischen Spannungsaufbau in das Manuskript geschriebene Bösewicht, der uns im letzten Drittel der Folge überrumpelt.

Mann: Klappe, Kleiner. Oder möchtest du den Lauf meines Revolvers spüren.

Justus: Ein Revolver? Ist das nicht ein bisschen antiquiert. Werden die überhaupt noch hergestellt und verkauft?

Bob: Ich könnte in die Bibliothek fahren und recherchieren. Bei der Gelegenheit würde ich wie gehabt mit der alten Dame vom Empfang flirten, auch wenn der Altersunterschied zwischen uns länger ist als die Geschichte dieser Hörspielreihe.

Justus: Nanu, was liegt denn da? Ein...auf ihn!

*Gerangel, Stöhnen und Rufe.*

Peter: Ich hab ihn! So Freundchen. Nicht mit uns.

Bob: Super, Peter. Aber was machen wir jetzt mit ihm?

Justus: Das tut nichts mehr zur Sache, da unsere Zuhörer spätestens an diesem Punkt eingeschlafen sein sollten. Wir können uns nun Tante Mathildas Kirschkuchen zuwenden.

Peter (*einwerfend*): Den schnapp ich mir!

Justus: ...zuvor müssen wir allerdings noch einmal abschließend laut gemeinsam lachen.

Bob (*lachend*): Mir fällt nichts Witziges ein.

Justus (*lachend*): Mir auch nicht.

*Lautes Lachen. Progressive Deep House Musik, die mit 80er-Jahre Beats unterlegt wurde, setzt ein.*